

**Protokoll über den Verlauf und die Beschlüsse
der 14. Regionalkonferenz Jura Ost,
Mittwoch, 25. Februar 2015, 18 Uhr,
Salzhaus, Brugg**

Teilnehmende:

Gemeinde Birmenstorf	Roland Probst
Gemeinde Böttstein	Alex Meier
Gemeinde Bözberg	Peter Plüss
Gemeinde Bözen	Gerhard Beuggert
Gemeinde Gipf-Oberfrick	Roger Merkle
Gemeinde Herznach	Hansruedi Rubin
Gemeinde Kaisten	Marco Zaugg
Gemeinde Laufenburg	Herbert Weiss
Gemeinde Laufenburg Baden	Ulrich Krieger
Gemeinde Lupfig	Heinz Schmid
Gemeinde Mandach	Lukas Erne
Gemeinde Mettauertal	Peter Weber
Gemeinde Mönthal	René Birrfelder
Gemeinde Murg	Werner Vökt (Stv. Adrian Schmidle)
Gemeinde Mülligen	Ulrich Killer
Gemeinde Oeschgen	Gabriele Wieser
Gemeinde Remigen	Cordula Soland
Gemeinde Riniken	Ueli Müller
Gemeinde Rüfenach	Karl Läuchli
Gemeinde Scherz	Urs Ruffin
Gemeinde Schinznach Dorf	Urs Leuthard
Gemeinde Ueken	Stefan Bühler
Gemeinde Untersiggenthal	Marlène Koller
Gemeinde Villigen	Olivier Moser
Gemeinde Villnachern	Donat Gubler
Gemeinde Windisch	Rosi Magon
Gemeinde Wittnau	Andreas von Mentlen
Gemeinde Würenlingen	André Zoppi

Jugendvertreter:

Pascal de Buren
Thierry Müller
Reto Vogt
Lukas von Atzigen

Landwirtschaft/Weinbau:

Karl Hofmann
Urs Leimgruber

	Ruedi Riniker Susanne Scherer
Natur/Bäder/Tourismus:	Gerhard Königer Bernhard Mosandl Verena Rohrer Lüder Rosenhagen Anita Schneeberger Thomas Vetter
Industrie/Gewerbe/Handel:	Peter Andres Ernst Obrist
pro/contra Kernenergie/Tiefenlager:	Sandra Fehlmann Iris Frei Norbert Stichert David Hunziker (Stv. Gerhard Wyttenbach)
Parteienvertreter:	Wolfgang Fürst Christian Gäng Jörg Hunn Robert Obrist Rolf Rüttbauer Martina Sigg
Nicht-Organisierte:	Leo Grünenfelder Sibylle Häni Gabi Keller Max Leuppi Claudia Petrikis Roland Schmitt Louis Schneider Herbert Steinmeier Cees Verbree Uwe von der Weyden Willi Zahnd
Baden Regio:	Dominique Keulicht (Stv. Dunja Kovári)
Technisches Forum Sicherheit:	Benjamin Müller
Arbeitsgruppe Raumplanung:	Robert Wernli
Geschäftsstelle Jura Ost:	Gerry Thönen Sibylle Büchli
Gäste: Waldshut Bundesamt für Energie	Lothar Baltes Franz Schnider Pascale Künzi
Nagra	Dr. Michael Schnellmann Armin Murer

Kanton	Philipp Senn RR Stephan Attiger Thomas Frei
Beirat Entsorgung Rütter Soceco	Peter Bieri Anja Umbach-Daniel Laura Andreoli
Deutsche Koordinationsstelle Schweizer Tiefenlager (DKST) Uni Bern Pressevertreter:	Martin Steinebrunner Claudia Alpiger AZ, Botschaft, NFZ, Generalanzeiger, Sonntags- zeitung (D)

Entschuldigt:

Gemeinden: Albbruck Bad Säckingen Birr Burgg Döttingen Effingen Elfingen Gansingen Hornussen Schinznach Bad Turgi	Stefan Kaiser Alexander Guhl Markus Büttikofer Daniel Moser Peter Hirt Jan Gerschler Brigitte Büchli Martin Steinacher Guy David Oliver Gerlinger Daniel Frei
--	---

Jugendvertreter:	Claudio Deiss
------------------	---------------

Landwirtschaft/Weinbau:	Reto Meier
-------------------------	------------

Natur/Bäder/Tourismus:	Heiko Dobler Marcus Rudolf
------------------------	-------------------------------

Industrie/Gewerbe/Handel:	Hans-Eugen Tritschler René Weiss
---------------------------	-------------------------------------

pro/contra Kernenergie/Tiefenlager:	Christoph Koch
-------------------------------------	----------------

Parteienvertreter:	Huggenberger Stefan Herbert Künzi
--------------------	--------------------------------------

Nicht-Organisierte:	Reto Zäuner
---------------------	-------------

Abwesend:

Gemeinde: Frick Veltheim Zeihen Jugendvertreter: Landwirtschaft/Weinbau: pro/contra Kernenergie/Tiefenlager:	Christian Fricker Patrick Suppiger Pia Bürgi Noel Dragotta Vogt Christian David Farruggio
--	--

Parteienvertreter: Sebastian Haus

Vorsitz:

Co-Präsidium Ueli Müller, Riniken; Peter Plüss, Bözberg

Protokoll:

Geschäftsstelle Jura Ost Gerry Thönen

1. Eröffnung der Versammlung; Begrüssung

Um 18.05 Uhr Eröffnung der Versammlung und Begrüssung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Co-Präsident Ueli Müller. Begrüssung

Speziell begrüsst werden Franz Schnider und Pascale Künzi vom Bundesamt für Energie; Dr. Michael Schnellmann, Armin Murer und Philipp Senn (alle Nagra); Thomas Frei, Kanton Aargau; Ständerat Peter Bieri vom Beirat Entsorgung; Claudia Alpiger, Uni Bern; Anja Umbach-Daniel und Laura Andreoli, Rütter Soceco; Martin Steinebrunner, Deutsche Koordinationsstelle Schweizer Tiefenlager, sowie die Vertreter der Medien. Im Verlauf der Versammlung wird noch Regierungsrat Stephan Attiger erwartet.

2. Feststellung der Präsenz

Von insgesamt 96 Konferenzmitgliedern sind 68 an der Versammlung vertreten. Das absolute Mehr beträgt 35. Präsenz

3. Wahl von zwei Stimmzählerinnen/Stimmzählern

Susanne Scherer und Thomas Vetter werden vom Vorsitzenden als Stimmzähler vorgeschlagen. Stimmzähler

Beschluss: Die beiden Vorgeschlagenen werden ohne Gegenstimmen gewählt.

4. Protokoll der 13. Plenarversammlung vom 4. Dezember 2014

Das Protokoll der 13. Regionalkonferenz wurde im Anschluss an die Versammlung allen Mitgliedern per E-Mail zugestellt und ist im Mitgliederbereich der Website www.jura-ost.ch verfügbar. Ja zum Protokoll

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Einwände genehmigt.

5. Mitteilungen des Leitungsteams

Co-Präsident Ueli Müller informiert die Versammlung über die Entwicklungen seit der letzten Regionalkonferenz. Vor allem der 2x2-Vorschlag der Nagra steht dabei auch hinsichtlich des damit verbundenen Arbeitsaufwandes an vorderster Stelle. 2x2-Vorschlag

Martin Hächler hat seinen Austritt als Vertreter des Gewerbeverbandes Oberes Fricktal aus der Regionalkonferenz erklärt. Dies aufgrund der Fusion des GOF mit dem Gewerbeverein Frick. Austritt

6. Bedeutung des 2x2-Vorschlags für das Verfahren

Franz Schnider, Vizedirektor des Bundesamtes für Energie, betont aus Sicht der Verfahrensleitung einige wichtige Aspekte im Zusammenhang mit dem 2x2-Vorschlag der Nagra: 1. Es handelt sich um einen Vorschlag der Nagra; 2. Es sind noch keine Regionen definitiv aus dem Verfahren ausgeschieden; 3. Die Geologie im Untergrund ist verantwortlich für den Standortvorschlag der Nagra; 4. Es ist Sache des Bundesrates, über die Vorschläge der Nagra zu entscheiden. Der Entscheid wird sich auf Gutachten und Stellungnahmen stützen und ist 2017 zu erwarten.

Hinweise der Verfahrensleitung

Die Präsentation des BFE ist dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Anhang Protokoll

7. Sicherheitstechnischer Vergleich und Vorschläge der Nagra für Etappe 3

Nach einer kurzen Einführung durch Nagra-Vertreter Armin Murer informiert Dr. Michael Schnellmann über den sicherheitstechnischen Vergleich und die Vorschläge der Nagra für Etappe 3. Er beleuchtet in seinem Bericht ausführlich das stufenweise Vorgehen, die wichtigsten Erkenntnisse aus den einzelnen Untersuchungsschritten sowie die Ergebnisse, die zum 2x2-Vorschlag geführt haben.

Schritte zum 2x2-Vorschlag

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Anhang Protokoll

Iris Frei, Vertreterin NWA, Herznach, vermisst im Referat der Nagra Hinweise auf Nutzungskonflikte. Sie hält es überdies für wichtig, dass die Regionalkonferenz auch von kritischen Referenten informiert wird. Die Vertreter der Nagra halten fest, dass es zum Thema Nutzungskonflikte einen ausführlichen Bericht gibt.

Nutzungskonflikte

Konferenzmitglied Geri Beuggert, Bözen, möchte wissen, wie hoch das Erosionsniveau in der Region liegt. Antwort der Nagra: Etwa auf Höhe des Flussnetzes.

Erosionsniveau

Robert Obrist, Vertreter Grüne, Schinznach, fragt, ob der Rückblick auf vergangene Eiszeiten sich für Vorhersagen von Entwicklungen eigne. Antwort der Nagra: Die Entwicklung in der Vergangenheit ist sehr aussagekräftig für die glaziale Tiefenerosion. Das Prozessverständnis wird vertieft, indem man die Entwicklung in anderen Regionen verfolgt.

Vergangenheit als Basis für Vorhersagen?

8. Der 2x2-Vorschlag der Nagra aus Sicht des Kantons Aargau

Regierungsrat Stefan Attiger äussert sich als Vertreter der Aargauer Regierung zum 2x2-Vorschlag der Nagra, betont jedoch, dass er noch keine abschliessende Stellungnahme aus Sicht des Kantons abgeben kann. Der Kanton wird den Vorschlag zuerst mit Spezialisten prüfen und sich etwa in einem Jahr qualifiziert dazu äussern.

Stellungnahme nach eingehender Prüfung

Aus Aargauer Sicht ist die Einengung auf nur noch zwei Standorte problematisch. Es ist eher unwahrscheinlich, dass die zurückgestellten Standorte wieder reaktiviert werden.

Einengung

Probleme sieht der Kanton auch hinsichtlich des Oberflächenstandorts JO-3+ in Villigen. Aus Sicht der Regierung darf die Entwicklung des PSI keinesfalls eingeschränkt werden.

Vorbehalt gegen OFA-Standort

RR Attiger betont, dass der Kanton in der offiziellen Stellungnahme im 2016 wenn möglich mit EINER Stimme sprechen will. Er wird deshalb mit der Regionalkonferenz, den Gemeinden und den Regionalplanungsverbänden in Kontakt bleiben und sie in die Entscheidungsfindung einbeziehen.

EINE Stimme

9. Wie geht es weiter?

a) Weitere Schritte im Verfahren

Pascale Künzi skizziert als Vertreterin des BFE die nächsten Schritte im Verfahren. Die Informationen dazu befinden sich im Anhang zum Protokoll.

Zeitplan

b) Erdwissenschaftliche Untersuchungen

Nagra-Vertreter Philipp Senn informiert die Konferenzmitglieder über die nun anstehenden erdwissenschaftlichen Untersuchungen (3D-Seismik, Sondierbohrungen, Untersuchung der Quartärgeologie u.a.). Die Informationen dazu befinden sich im Anhang zum Protokoll.

Feldstudien

Konferenzmitglied Ulrich Krieger, D-Laufenburg, erkundigt sich, ob der für die Sondierbohrungen vorgesehene Zeitraum so lang sei, weil damit besondere Risiken einhergehen. - Antwort des BFE: Nein, der Zeitraum ist grosszügig bemessen, weil viele Beteiligte eingebunden werden müssen. - Hinweis der Nagra: Die Sondierbohrungen dienen der Untersuchung des Untergrunds und sind nicht mit Bohrungen im Rahmen von Tiefen-Geothermieprojekten zu vergleichen. Vergleichbare Bohrungen, die in der Region Jura Ost durchgeführt wurden, haben keine negativen Auswirkungen gezeigt.

Risiko Sondierbohrungen

Gerhard Königer, Vertreter Natur, D-Laufenburg, erkundigt sich, ob die Bohrlöcher wieder verschlossen werden. Antwort Nagra: In der Regel werden die Löcher wieder verschlossen (z.T. können Messinstrumente darin verbleiben).

Verschluss Bohrlöcher

Cees Verbree, Vertreter Nicht-Organisierte, Bözberg, erkundigt sich, wer gegen die Sondierbohrungen Einsprache erheben kann. – Antwort BFE: Die Einspracheberechtigung hängt von der Betroffenheit ab. Diese wird fallweise definiert.

Einsprachemöglichkeit

10. Anträge aus der Regionalkonferenz

Aus dem Kreis der Regionalkonferenzmitglieder sind keine Anträge eingegangen.

keine Anträge

11. Verschiedenes; Termine

Ueli Müller informiert anhand einer Folie über die nächsten Termine der verschiedenen Gremien der Konferenz.	Termine
Am Donnerstag, 18. Juni findet die nächste Regionalkonferenz statt.	15. Regionalkonferenz
Am Donnerstag, 29. Oktober ist die 16. Regionalkonferenz geplant.	16. Regionalkonferenz
Robert Obrist, Vertreter Grüne, Schinznach, sieht die Glaubwürdigkeit der Nagra in Frage gestellt, weil sie den Wellenberg ursprünglich als Standort für ein Tiefenlager empfohlen hat, nun aber im Verfahren zurückstellt. Armin Murer hält als Nagra-Vertreter fest, dass es seinerzeit kein klar geregeltes Verfahren zur Standortsuche für geologische Tiefenlager gab und dass für die vertiefte Erkundung der Geologie am Wellenberg der Bau eines Sondierstollens nötig gewesen wäre. Hierfür wurde der Nagra keine Bewilligung erteilt.	Glaubwürdigkeit der Nagra

Schluss der Versammlung: 20.25 Uhr

Laufenburg, 7. April 2015



Peter Plüss, Co-Präsident



Ueli Müller, Co-Präsident



Gerry Thönen, Geschäftsführer